

10. Mai 2008

# 1. Ausfahrt, oder: Späda troffn, friha gfoarn

Wir schreiben den 10. Mai 2008 und erst heute bestreiten wir die erste Ausfahrt. Klingt komisch - ist aber so. Zeitgleich ist auch das Pfingstwochenende. Die letzten 15 Jahre waren wir zu diesem Termin allerdings an einem anderen Datum meist im Juni auf Pfingsttour, doch die haben wir dieses Jahr ausfallen lassen weil a) vorletztes Jahr (Achensee) es heftig schneite und b) letztes Jahr (Kärnten: Kuchlerwirt) es auch nicht wirklich viel schöner war und dieses Jahr c) Pfingsten Mitte Mai fällt und auf den meisten Bergen außer dem Kellerberg noch Schnee liegt. Wir fahren trotzdem, nur viel weniger weit weg.

Präsi berichtet

Treffpunkt ist um 09:00 Uhr im Club und Jimmy, Michaela, Daisy und Präsi sind guter Dinge. Irmihoas-I und Vizepresi Rain-I kommen später nach. Wir starten bei strahlendem Sonnenschein Richtung Himberg. Wir wollen nach Wenigzell in die Buchtelbar und fahren Richtung Wr. Neustadt. Im Radio hatten alle vor Aktionen scharf der Straßenräuber gewarnt aber alle die wir zu sehen bekamen ließen uns in Ruhe - wir sind auch immer brav gefahren, denn schon am Ortsanfang wussten wir, dass bald die Wegelagerer irgendwo lauern, dem Gegenverkehr sei Dank.

In Aspang machten wir eine Rauchpause und Jimmy fragte den Präsi: „Sog, kennst du de runden Verkehrszeichen, weiß mit rotem Rand wo Zahlen drinstehen?“ Präsi überlegte kurz und antwortete: „Na! Owa i wia jetzt amoi schau, ob i de a sich!“ Rain-I wurde ein sms geschickt, wo wir sind und das wir uns in Wenigzell treffen.

Die erste Bergwertung stand am Programm. Wechsel! Wir kamen gut voran als uns 3 ungarische Bikes etwas aufhielten. Als Präsi etwas näher ranfuhr um die Sozia zu studieren wurde der Fahrer etwas nervös und deutete so komisch, Präsi grüßte freundlich und ließ ihn an seinem Auspuff schnuppern. Michaela detto und Jimmy war der Letzte im Konvoi der den Ungarn den Hinterreifen zeigte. Wir ließen Mönichkirchen, Hartberg und Vorau hinter uns und stellten die Bikes genau vor der Buchtelbar ab. Im Schanigarten scheinte die Sonne kräftig herab, nur Michaela war etwas erfroren, was wir gar nicht glauben konnten aber Präsi wärmte sie gleich mit ordentlich „rubbeln“.

Da wir alle schon einen „dürren“ hatten, bestellten wir 3x Dorsch und 1x Menü. Essen war reichlich und gut. Natürlich fielen wieder die einen oder anderen Wuchteln die wir natürlich nicht aufgeschrieben haben. Dann hörten wir den satten Sound von Rain-I's Abgasrohr, doch da war noch ein anderes Geräusch dabei. Im Anhang kamen noch 2 Yamahas R1 mit. Oben drauf Marcus und Sozia Patricia (Rain-I's Tochter) und Christian von der Gepäckfraktion des Flughafens. Wir tauschten die Sitzplätze und stellten zwei Tische zusammen und schon begannen wir gegenseitig die Tour zu erzählen. Jimmy: „Heast Präsi do woa a 70ga. Jo fia di, mia san jo zu zweit und do woan a zwa Tafal, de muaß ma zaumzön 70 und 70 is 140 und mia woan nie schnöllla ois 120!“ Jimmy: Verständnisloses Kopfschütteln. Rain-I: „I hob in de Kuavn imma so a klinsln gehört, owa i wußt net wos des is, bis i nochgschaut hob. Mei Bugspitz straft in da Kuavn“ Jimmy: „Sogt da des wos? Soitast a bissl ohnehma, ha!“



Nachdem alle gegessen und auch noch ein Buchterl mit Vanillesoße verhaftet hatten, brachen wir auf. Richtung Rettenegg gings jetzt gemeinsam mit 6 Bikes weiter. Es ging zügig voran, doch Road Captain Präsi ging der Rain-i ab. An der Kreuzung zum Ochssattel hielten wir an und warteten. Als Präsi bereits umkehren wollte kamen Rain-I und Irmihoas-I daher - leidend wie man in den Augen sah. Rain-I hatte einen Krampf der immer wieder kam. Er meinte selbst wir sollen weiterfahren da Michaela und Präsi in den Nachtdienst mussten. Also teilten wir die Gruppen wieder in die einzelnen auf. Der Ochssattel war zwar schön zum Ansehen aber der Asphalt ließ einiges zu wünschen übrig, viele Frostaufbrüche und notdürftig reparierte alte Schäden. Wäre fällig für eine Generalsanierung. Über den Semmering ging's dann wieder flotter weiter. Kurz vor Maria Schutz, bei der S6 Auffahrt verabschiedeten wir uns von Jimmy, der noch auf Gruppe 2 wartete. Später auf der S6 als wir so mit 160 dahinglitten hat Präsi noch zwei so komische viereckige Kasteln gesehen, die ausser-turnusmäßig am Straßenrand aufgestellt waren. Beide reagierten gut und warfen den Anker - auf der 3. Spur wohlgermerkt und die PKWs auf der 2. glühten vorbei. Hat sicher gut ausgeschaut. Später auf der A2 wurden noch kurz die 240 angekratzt. Michaela verabschiedete sich bei Wr. Neudorf und Daisy und Präsi fuhren noch schnell auf ein Abschlußbeis bei Max und Maria. Als wir in den Club kamen empfingen uns Papa Strauss und Hömal die vor dem Club irgendetwas auf dem Golf vom Straussi zangelten.

Wie ist es den anderen ergangen? Nachdem sich Rain-I's Krampf verzogen hatte, ging's weiter, doch nicht lange denn es stellten sich schon wieder Schmerzen ein. Eine längere Pause stand an. Jimmy musste aber nicht wirklich lange warten und gemeinsam fuhren sie über Maria Schutz - Gloggnitz - Neunkirchen - nach Eggendorf. Da Rain-I wirklich genug hatte, wurde auf ein Eis bei Maria verzichtet und in Eggendorf fremdgegangen und geschleckt. -Präsi- Fotos: Präsi

Mit dabei: Präsi, Irmihoas-I, Daisy, Vizerain-I, Jimmy, Michaela

